

Rechenschaftsbericht des gewählten AStA für Juni, Juli und August 2020

Allgemein:

- Das Büro des AStA in der Stadtmitte hat inzwischen wieder eingeschränkt und nur mit strikter Terminvergabe geöffnet. Hierfür gibt es eine kleine Anzahl an festgelegten Terminen wöchentlich, um den Studierenden die Gelegenheit zu geben, Angelegenheiten zu klären, welche sich nicht oder nur schwierig postalisch oder per Mail regeln lassen.

Fachschaften:

- Für gewöhnlich werden die Kosten für die Verpflegung beim FSK's vom AStA übernommen. Da diese momentan ebenfalls digital stattfinden, wurde sich nach einer Anfrage darauf geeinigt, dass zumindest die ausrichtende Fachschaft die Verpflegung erstattet bekommt.
- Vereinzelt gestellte Finanzanträge wurden bearbeitet.
- Anfragen bezüglich der Wahl in den Fachschaftsrat und Fachbereichsrat wurden beantwortet.

Finanzen:

- Es wurde mit der Erstellung des 2. Nachtragshaushalts 2020 und des Haushalts 2021 begonnen. Des Weiteren wurden sämtliche Personen, die Informationen zur Erstellung beitragen darauf hingewiesen. Besagte Erstellungen werden sich als schwierig erweisen, da nicht einfach wie gewohnt, auf Zahlen aus dem Vorjahr zurückgegriffen werden kann. Auch den Gewerben fällt eine entsprechende Planung schwer.
- Die Einführung von EBICS ist endlich fast abgehakt und wird voraussichtlich innerhalb der nächsten Wochen nach und nach eingeführt werden.
- Für das 2. Quartal 2020 wurde erstmalig Verwarentgelt fällig, welches sich auf knapp 1.200€ belief.
- Es wurde eine einfache Hochrechnung des verwaltungspolitischen Haushalts im Juli durchgeführt, um eine grobe Einschätzung zu haben, wieviel hiervon Ende des Jahres in die Rücklagen fließen könnte.

Gewerbe:

- Schlosskeller:
 - o Der Schlossgarten läuft insgesamt ziemlich gut und besser als erwartet.
 - o Innerhalb des Teams des Schlosskellers wird an Konzepten gearbeitet, um nach der Schlossgartensaison nicht gänzlich schließen zu müssen.
- 806qm:
 - o Es finden weiterhin keine größeren Veranstaltungen statt.
 - o Barabende haben in den Monaten Juni und Juli stattgefunden und liefen durchschnittlich gut, was aber auch der Jahreszeit geschuldet ist.

- Ab September sind wieder Barabende geplant, wobei diese bei Bedarf mehrmals die Woche stattfinden sollen.
- Die drei Bereichsleiter bleiben bei 40% Kurzarbeit, da somit die Möglichkeit besteht, das 806qm für eventuelle Vermietungen aufzustellen
- Der Cafébetrieb findet nach wie vor nicht statt und es ist auch noch nicht abzusehen, ob dieser im Wintersemester wieder aufgenommen werden kann. Die Entscheidung hierzu wird auch von den Planungen der TU Darmstadt in Bezug auf das Wintersemester abhängen.
- Das zwanzig° und der Papierladen haben inzwischen wieder unter entsprechenden Hygieneregeln geöffnet. Beim Papierladen handelt es sich jedoch vorerst nur um einen Testlauf.

Hochschulpolitik:

Intern:

- Freiversuchsregelung:
 - Das Ergebnis der Abstimmung im Senat dürfe soweit bekannt sein. Der Senat hat den Vorschlag zur Freiversuchsregelung abgelehnt und eine offizielle Stellungnahme steht bis heute aus.
 - In der Debatte waren die stärksten Argumente:
 - Der unkalkulierbare Anstieg in Prüfungsereignissen und die gleichzeitige Raumknappheit. Es hätte theoretisch dazu kommen können, dass Prüfungstermine hätten verschoben werden müssen, was rechtlich eine Herausforderung darstellen würde.
 - Der Druck der durch die Fehlversuchsregelung entsteht, bewege angeblich die Studierenden dazu, besser zu lernen und so erfolgreicher im Studium zu sein. Dieser Aspekt sei auch wichtiger, als die Gruppe der Studierenden, die die Klausur aus Angst vor dem Drittversuch jetzt nicht schreiben. Als Reaktion darauf hat der AStA ein Informationsvideo veröffentlicht, um den bereits kursierenden Gerüchten zu der Regelung vorzubeugen (siehe Öffentlichkeitsarbeit).
 - Ausblick:
 - Die jetzige Situation ist recht schwierig, da der Senat die Freiversuche abgelehnt hat und damit in der nächsten Sitzung nicht einfach nochmal darüber abgestimmt werden kann.
 - Der AStA steht nach wie vor im Austausch mit dem Vizepräsidenten für Lehre, der von der Ablehnung ebenso überrascht war wie die Studierenden.

Extern:

- Rechtsverordnung:
 - Zur Zeit nutzt die Landesregierung vermehrt das Mittel der Rechtsverordnung. Daher stand der AStA vermehrt im Austausch mit Abgeordneten des Hessischen Landtags und Mitgliedern der Landesregierung.
 - Ein Vorschlag unsererseits mit einer Rechtsverordnung das Hessische Hochschulgesetz so zu ändern, dass Klausuren auch als Take-Home-Klausuren geschrieben werden können, wurde abgelehnt, da laut der Präsidien kein Bedarf bestünde.
- QSL-Mittel

- Zusammen mit der Landesastenkonzferenz hat der AstA eine Stellungnahme zur Novellierung der QSL-Mittel verfasst. Kernforderungen sind hierbei der Erhalt der QSL-Kommissionen zur Vergabe aller Mittel, sowohl für Projekte, als auch für Dauerstellen. Außerdem wird bemängelt, dass die QSL-Gelder seit ihrer Einführung 2009 nicht angehoben worden sind. Die angekündigte Steigerung von jährlich 4% ist viel zu wenig und sollte auf die Jahre seit der Einführung rückwirkend angewendet werden. Die Anhörung, bei der der AstA die Stellungnahme der LAK in Wiesbaden vertreten wird, findet am 27.08.2020 statt.

Mobilität:

- Der Härtefallausschuss hat getagt.
- Es wurden Probleme mit dem Semesterticket in Kooperationsstudiengängen aufgedeckt (siehe Mitteilung).
 - Es gab Gespräche mit dem AstA der GU, um eine künftige Regelung zu finden.
 - Dem RMV wurde das Defizit mitgeteilt, wobei eine Rückmeldung noch aussteht.
- Es wurde mit den Rückerstattungen für das WS20/21 begonnen und in diesem Zusammenhang diverse Fragen beantwortet, welche Erfahrungsgemäß immer am Anfang des Semesters auftreten.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Es wurde ein neuer Referent für Öffentlichkeitsarbeit und digitale Lehre berufen. Dieser wurde bereits eingearbeitet und wird künftig die Social-Media Kanäle und die Website des AstA mitbetreuen.
- In Kooperation mit den HoPo-Referaten wurde ein Infovideo zur aktuellen Lage nach dem letzten Senat gedreht und veröffentlicht.
- In Zukunft wird an einem Konzept zur Informationsverbreitung, ähnlich dem genannten Video (noch keine finale Entscheidung) gearbeitet. Dies soll nach der Klausurenphase (gegen Ende September) umgesetzt werden.
 - Hierbei sollen auch gezielt Erstsemester in die Angebote des AstA und die Hochschulpolitik eingeführt werden und weitgehend noch mit anderen nützlichen Informationen versorgt werden.
 - Weiterhin werden auch aktuelle Fragen beantwortet.

Personal:

- Am 12.08.2020 hat ein Güteverfahren am Arbeitsgericht in Darmstadt stattgefunden. In diesem wurde sich auf eine Einigung mit Widerruf geeinigt.